

**Beschluss des Gerichtshofs vom 3. Juni 2009 — Zipcar, Inc./Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle)**

(Rechtssache C-394/08 P) <sup>(1)</sup>

**(Rechtsmittel — Gemeinschaftsmarke — Art. 8 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung [EG] Nr. 40/94 — Wortmarke ZIPCAR — Widerspruch des Inhabers der nationalen Wortmarke CICAR)**

(2009/C 220/29)

Verfahrenssprache: Englisch

**Verfahrensbeteiligte**

Rechtsmittelführerin: Zipcar, Inc. (Prozessbevollmächtigter: M. Elmslie, Solicitor)

Anderer Verfahrensbeteiligter: Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (Prozessbevollmächtigter: D. Botis)

**Gegenstand**

Rechtsmittel gegen das Urteil des Gerichts erster Instanz (Achte Kammer) vom 25. Juni 2008, Zipcar/HABM (T-36/07), mit dem das Gericht eine Klage des Anmelders der Wortmarke „ZIPCAR“ für Waren der Klassen 9, 39 und 42 auf Aufhebung der Entscheidung R 122/2006-2 der Zweiten Beschwerdekammer des Harmonisierungsamts für den Binnenmarkt (HABM) vom 30. November 2006 abgewiesen hat, mit der die Beschwerde gegen die Entscheidung der Widerspruchsabteilung zurückgewiesen wurde, die die Eintragung der genannten Marke im Rahmen des vom Inhaber der nationalen Wortmarke „CICAR“ für Waren der Klasse 39 eingelegten Widerspruchs teilweise abgelehnt hatte

**Tenor**

1. Das Rechtsmittel wird zurückgewiesen.
2. Die Zipcar, Inc. trägt die Kosten.

<sup>(1)</sup> ABl. C 285 vom 8.11.2008.

**Vorabentscheidungsersuchen des Court of Appeal in Northern Ireland (Vereinigtes Königreich), eingereicht am 16. Oktober 2008 — Seaport Investments Ltd/Department of the Environment for Northern Ireland**

(Rechtssache C-454/08)

(2009/C 220/30)

Verfahrenssprache: Englisch

**Vorlegendes Gericht**

Court of Appeal in Northern Ireland

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

Klägerin und Berufungsbeklagte: Seaport Investments Ltd

Beklagter und Berufungskläger: Department of the Environment for Northern Ireland

Mit Beschluss vom 20. Mai 2009 hat der Gerichtshof (Sechste Kammer) das Vorabentscheidungsersuchen für unzulässig erklärt.

**Vorabentscheidungsersuchen des Hof van beroep te Brussel (Belgien), eingereicht am 15. Mai 2009 — I. NV SGS Belgium/Belgisch Interventie- en Restitutiebureau, NV Firme Derwa und NV Centraal Beheer Achmea und II. NV Firme Derwa und NV Centraal Beheer Achmea/NV SGS Belgium und Belgisch Interventie- en Restitutiebureau**

(Rechtssache C-218/09)

(2009/C 220/31)

Verfahrenssprache: Niederländisch

**Vorlegendes Gericht**

Hof van beroep te Brussel

**Parteien des Ausgangsverfahrens**

- I.: NV SGS Belgium gegen Belgisch Interventie- en Restitutiebureau, NV Firme Derwa und NV Centraal Beheer Achmea
- II.: NV Firme Derwa und NV Centraal Beheer Achmea gegen NV SGS Belgium und Belgisch Interventie- en Restitutiebureau

**Vorlagefrage**

Ist der Begriff „höhere Gewalt“ in Art. 5 Abs. 3 der Verordnung (EWG) Nr. 3665/87 <sup>(1)</sup> der Kommission vom 27. November 1987 über gemeinsame Durchführungsvorschriften für Ausfuhrerstattungen bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen dahin auszulegen, dass der Verderb von Rindfleisch während der Beförderung in einer ordnungsgemäßen Verpackung und in einem Kühlcontainer, in dem die vorgeschriebene Temperatur ständig beibehalten worden ist, grundsätzlich höhere Gewalt darstellt?

<sup>(1)</sup> ABl. L 351, S. 1.